

## FS - 02 Der Germanengottvater Wotan sorgt für Groll

Heute sind wir 11 Wanderer. Wir begrüßen zwei neue Wandergäste Renate und Frieda aus Ober- und Unterpferdt. Die Anfahrt gestaltet sich über die Ausfahrt Thurnau – nach Schönfeld. Bei dem kleinen Ort „Alladorf“ erfasst unser Auge einen Feldrain der übersät mit roten Mohnblüten ist.



Landhotel „Schönfelder Hof“

Wir laufen vom Landhaus „Schönfelder Hof“ los Richtung Kirche, deren Läuten den Gottesdienst ankündigt.



Kirche im Ort Schönfeld

Ein Hoch auf unser neues Wanderpaar aus Oberpferd bzw. Unterpferd Renate und Frieda. Dank dem Magazin „ProHof“ sind beide auf uns aufmerksam geworden. Dadurch konnten wir zwei nette Mitwanderinnen hinzugewinnen.



Unsere Wandergruppe

„Schneckenehe“ auf einem einsamen Waldweg.



Ein Schneckenehepaar

Querfeldein über einen Felderrain und einer Wiese bleibt uns der Hinweg zum Knock in Erinnerung. Sodann laufen wir durch ein einzigartiges Laubwalddach zur Knockhütte,



Der Knock mit Sendemast

## FS - 02 Der Germanengottvater Wotan sorgt für Groll

Peter beim Aufstieg zur „Knockhütte“. Ein Rundblick auf die Höhen und Täler der „Fränkischen Schweiz“ wird uns beschert.



Peter will hoch hinaus

Ein Stück Torte bleibt auch für mich von der letzten gestrigen Geburtstagsfeier übrig. Der Verschönerungsverein des Ortes „Obernsees“ macht's möglich.



Kaffeetrinken mit Erdbeertorte

Hohe Regen- und Gewitterwolken tun sich auf. Ab und zu fährt ein Blitz über unser Ziel über der „Neubürg“ herab. Werden wir „Obernsees“ trocken und ohne heftige Blitzschläge erreichen?



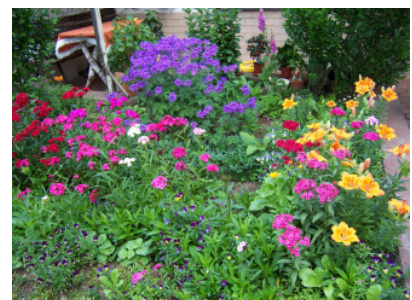
Weg nach Obernsees

Sperrmüllabfuhr in Obernsees ist angesagt. „Was die Leute alles so wegwerfen“! Ilse erklärt an der Abnutzung der Zähne den Gebrauch eines Gebisses.



Ein Gebiss im Abfall

Blumensegen in einem Vorgarten in Obernsees.



Ein bunter Blumengarten

## FS - 02 Der Germanengottvater Wotan sorgt für Groll

Verpflegung aus dem Rucksack einmal anders. Diese Scheune dient als Unterschlupf vor einem aufziehenden Gewitter mit Regenschauer. Wotan – der Germanengöttervater rast vor Wut und zeigt dies in seinem Grollen und einzelnen Blitzen über der Neubürg. Er sitzt tief im Berg und ruft seine Götter zu sich. Ebenso wirft er Eindringlingen seine Blitze hinterher.



Schutzscheune in Wohnsgehaig

Die Neubürg ist eine Pultscholle(587m üNN). Der mäßige Anstieg findet über Magerwiesen und Sandwegen statt.



Gemütlicher Aufstieg

Das Helmknabenkraut liebt sonnige Hänge und kalkhaltige Böden und findet hier die idealen Wachstumsbedingungen.



Knabenkraut auf der Neubürg

Die Machwerke unterschiedlicher Künstler aus verschiedensten Materialien stehen oder liegen oder stehen hier verstreut in der Landschaft.



Kunst auf der Neubürg

Eine Studentengruppe von der Uni Bayreuth erforscht das Vorkommen und die Lebensweise von Schmetterlingen. Ein besonders schön gezeichneter Schwalbenschwanz ging ihnen bereits ins Netz und wartet auf die Katalogisierung bis zu seinem erneuten Aussetzen.



Die Studenten bei Schmetterlingsstudien

## FS - 02 Der Germanengottvater Wotan sorgt für Groll

Die Geschmäcker sind verschieden. Ob lästige Motte oder begehrenswerter Schmetterling. Ist es ein „Nachtfalter“ oder ein „Tagfalter“? Hier handelt es sich um einen „Bläuling“.



Gemeiner Bläuling

Ist es ein „Trauermantel“ oder irgendein „Spinner“. Diese Fragen können nur Experten lösen.



Trauermantel auf dem Weg

Ein Lebensrad aus Granit .....

Kunst von einem der 10 LandArt – Künstlern aus Deutschland.



Lebensrad auf der Neubürg

## Zwischeneinkehr in Mengersdorf und Endeinkehr in Schönfeldt

